



Kolpingstadt Kerpen - engagiert, bunt, lebenswert -

Kerpen ist die Geburtsstadt des Sozialreformers Adolph Kolping (1813 – 1865). In Zeiten des wirtschaftlichen und politischen Umbruchs zeigten dessen solidarisches Handeln und seine sozialkritischen Thesen eine vollkommen neue Sicht auf den Menschen als Individuum. Kolping erkannte, dass der Einzelne seine Fähigkeiten entdecken und damit Verantwortung für sich und aber auch andere übernehmen muss, um ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben führen zu können. Dieses solidarische Prinzip hat auch im 21. Jahrhundert nichts an Bedeutung verloren.

Kerpen erkennt Kolpings Werte als zeitlos und bis heute gültig an.

Sie sind Ansporn und Verpflichtung als Stadt im Sinne Adolph Kolpings zu handeln.

Dem Gegenüber offen begegnen

Die Stadt Kerpen ist ein vielfältiger Organismus, in dem Menschen mit unterschiedlichen Lebensentwürfen und Ansichten friedlich miteinander leben. Im gegenseitigen respektvollen Austausch kann jeder von der Meinung des anderen profitieren. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei verschiedenen Projekten ist dabei ein wichtiges Werkzeug für Transparenz und partnerschaftlichen Austausch. Die Verwaltung dient als zugewandter und offener Dialogpartner und moderner Dienstleister für ihre Bürgerinnen und Bürger sowie alle am öffentlichen Leben beteiligten Gruppen und Institutionen. Sie hat ein offenes Ohr für deren Bedürfnisse und Interessen.

Kerpen ist Heimat für alle

Kerpens Bevölkerung setzt sich aus Menschen vieler Nationen zusammen, von denen viele schon seit vielen Jahren hier leben. Sie haben hier eine Heimat gefunden, wo sie ihre Erfahrungen und Traditionen einbringen und das öffentliche Leben mit ihrer Kultur bereichern. Traditionen umfassen aber nicht nur Kunst und Musik, sondern auch erlebte Geschichte und Werte, die über die gemeinsame Sprache vermittelt werden. Mit dem

Integrationsausschuss wurde bereits ein politisches Gremium gebildet, in dem die politischen Vorstellungen der Kerpener Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund Gehör finden.

Die Kerpener Geschichte zeigt, dass verstärkt seit den 1960er Jahren sowohl alteingesessene als auch eingewanderte Kerpener einen mittlerweile fünfzigjährigen Abschnitt gemeinsamer Geschichte teilen. Dies stiftet Identität und Zusammenhalt. Die Stadt Kerpen fördert das Zusammenwachsen der Stadtgesellschaft und unterstützt viele Projekte und Aktivitäten, die das friedliche und respektvolle Miteinander beleben. Aus diesem Grund ist Kerpen im Jahr 2011 der „Charta der Vielfalt“ beigetreten, um die Vielfalt der Gesellschaft anzuerkennen und die darin liegenden Potenziale wertzuschätzen und zu fördern. Die zugewanderten Kerpener sind im Durchschnitt jünger als die alteingesessenen und nivellieren damit den demografischen Wandel. Mehrsprachige junge Leute sind attraktiv für viele Berufszweige. Sie fungieren als Brückenbauer in Branchen und Märkten. Die Kolpingstadt Kerpen ist stolz auf diese Vielfältigkeit, die Kerpen bunt und lebendig macht.

Verantwortung für die Umwelt übernehmen

Die Eigenverantwortung des Individuums der Gesellschaft gegenüber schließt im 21. Jahrhundert auch den Erhalt des menschlichen Lebensraums ein. Wir sind heute dafür verantwortlich, dass auch nachfolgende Generationen ohne Einschränkungen in ihm leben können. Die Stadt Kerpen setzt sich für aktiven Umwelt- und Klimaschutz ein und unterstützt Projekte, die diesen vorantreiben. Mit der Zertifizierung im European Energy Award werden in Kerpen die Weichen für einen zeitgemäßen schonenden und damit nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen gelegt. Die Stadt Kerpen schützt, pflegt und erhält ihre Naherholungsgebiete.

Eine lebenswerte Stadt schaffen

Rund 65.000 Menschen leben in der Kolpingstadt Kerpen. Sie alle haben individuelle Wünsche und Bedürfnisse für ihr Leben und bilden doch gemeinschaftlich als Stadt ein Ganzes. Es ist die Aufgabe der Stadt, Voraussetzungen zu schaffen, die jeder und jedem Einzelnen ermöglichen seinen Lebensplan diesen Wünschen und Bedürfnissen entsprechend zu verwirklichen. Hierzu gehören lebenswerte Wohnquartiere für alle Generationen, eine gesicherte Nahversorgung, eine funktionierende soziale Infrastruktur sowie attraktive Freizeitmöglichkeiten. Diese strukturellen Vorgaben zu schaffen, zu bewahren und zu fördern ist eines der maßgeblichen Ziele der Stadt Kerpen.

Jeder hat das Recht auf Arbeit

Jeder Mensch hat das Recht seinen Lebenserhalt durch Arbeit zu bestreiten, die ihm und seinen Angehörigen ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Kerpen ist ein wichtiger und gefragter Wirtschaftsstandort in der Region, der eine große Anzahl von Arbeitsplätzen für seine Bewohnerinnen und Bewohner bereit hält. Eine aktive Wirtschaftsförderung sorgt dafür, dass dies so bleibt.

Kerpen – Kinder im Blickfeld

Kinder sind die Zukunft jeder Gesellschaft und sollen sich in Kerpen wohlfühlen. Gleichzeitig sind sie das schwächste Glied der Kette. Wie mit ihren vielfältigen Bedürfnissen umgegangen und welche Priorität der Kinderfreundlichkeit eingeräumt wird, ist Indiz für die Ernsthaftigkeit einer jeden Kommune, Kinder bereits früh zu fördern und zu schützen. Die Stadt Kerpen tut viel für ihre Kinder. Eltern von Neugeborenen erhalten auf Wunsch eine Vielzahl von Hilfestellungen und Informationen. Für die etwas größeren Kinder finden sich in jedem Stadtteil ausreichende Kindergartenplätze. In den offenen Ganztagschulen wurden „Kinderschutz tandems“ installiert, deren ausgebildete Fachleute bereits die Grundschul Kinder im Blick haben. Die jüngst eingerichtete städtische Koordinationsstelle gegen Kinderarmut stimmt die zahlreichen vorhandenen Angebote mit dem Ziel ab, Kindern unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und damit ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Eine gute Vernetzung dieser unterschiedlichen Angebotsstrukturen gilt es weiter auszubauen und zu sichern.

Starke Familien- starke Kinder

Das Bild der Familie hat sich in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt. Neben den „klassischen“ Familien, in denen Vater und Mutter die Kinder aufziehen, gibt es heute eine Vielzahl von Familiensystemen. Egal in welcher Konstellation Kinder heute aufwachsen, ihre Familie ist das Rückgrat jeder Gesellschaft. Ihr gebührt Schutz, Unterstützung und Förderung. In Kerpen gibt es eine Vielzahl von in sich vernetzten Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe die sich als Partner und Koordinator für konkrete Hilfestellungen sehen. Ergänzt wird dieses umfangreiche Angebot durch das städtische Jugendamt, in dem neben Streetworkern und 7 SchulsozialarbeiterInnen weitere Mitarbeiterinnen der öffentlichen Jugendhilfe eng vernetzt miteinander arbeiten. Oberstes Ziel ist dabei die Stabilisierung der Familiensituation und der Schutz der Kinder. Dies wird durch eine hoch entwickelte Kommunikations- und Teamkultur innerhalb der zuständigen Bereiche der Verwaltung erreicht.

Um Familien zu entlasten wird eine Vielzahl von preisgünstigen Freizeitangeboten – vom Spielmobil bis zur betreuten Ferienfreizeit – angeboten. Dieses große Angebot wird erhalten und gesichert.

Bildung als Grundrecht aller Generationen

Eine gute Ausbildung öffnet die Tür zu einem selbstbestimmten Leben. In Kerpen haben junge Menschen aus allen Bevölkerungsschichten und Nationen ein breit gefächertes, umfassendes und durchlässiges Angebot an Schulformen zur Auswahl. Im Anschluss bietet der attraktive Gewerbestandort Kerpen eine Vielzahl von unterschiedlichen Ausbildungsplätzen an.

In enger Zusammenarbeit mit den Schulen unterstützt die Stadt Kerpen die Jugendlichen bei ihrer Suche nach einer Ausbildungsstelle. Aber auch die Eltern- und Großelterngenerationen finden in Kerpen eine breite Angebotspalette von Weiterbildungsmöglichkeiten. Volkshochschule, Seniorenakademie und Seniorenbeirat bieten zahlreiche Möglichkeiten, vorhandene Fertigkeiten zu vertiefen oder sich neue Fähigkeiten anzueignen.

Die Stadt Kerpen erkennt die Bedeutung guter Bildung in jedem Alter an und erhält das gute Schulangebot. Sie vernetzt, fördert und unterstützt Menschen aus Vereinen, Verbänden und Institutionen, die Weiterbildungsangebote vorhalten.

Selbstfindung für ein selbstbestimmtes Leben

Sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen benötigen häufig Unterstützung bei der Entdeckung ihrer Fähigkeiten und Begabungen. Die Erschließung ihrer Leistungspotenziale stärkt ihr Selbstbewusstsein und lässt sie Verantwortung für ihr eigenes Leben übernehmen. Die offene Kinder- und Jugendarbeit in Kerpen mit ihren derzeit acht städtischen Jugendzentren unterstützt sie dabei. Sie sind Lebens- und Lernort für Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen sozialen Bezügen und kulturellen sowie religiösen Hintergründen. Sie fördern Bildungsmotivation und sind somit Teil einer umfassenden sozialen Bildung für die Gestaltung der Gesellschaft. Dies wird von der Stadt Kerpen honoriert, in dem die finanzielle Basis hierfür langfristig und verlässlich gesichert wird.

Den Menschen in seiner Würde achten

Die Belange der älteren Generation in Bezug auf Teilhabe an allen Bereichen der Gesellschaft und ein Leben in möglichst langer Unabhängigkeit und Würde sind in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Die Stadt Kerpen weiß um die Notwendigkeit einer adäquaten Handlungsweise und hat hierfür schon Maßnahmen ergriffen. Seniorengerechte Wohnformen, kleinteilige Pflegeangebote sowie nachbarschaftliche Netzwerke halten den älteren Menschen in die Mitte der Gesellschaft. Auch in Kerpen steigt die Zahl der demenziell erkrankten Menschen. Ihnen muss Achtung und Respekt entgegengebracht werden und ihre Pflege durch Angehörige gesellschaftliche Wertschätzung erfahren. Die Stadt Kerpen unterstützt Angehörige durch eine Pflegeberatung als Anlaufstelle und

vervollständigt die Palette von Seniorenwohnangeboten durch Plätze für speziell für an Demenz Erkrankte.

In aktiver Gemeinschaft mit anderen

Kerpen hat eine große und lebendige Vereinswelt, in der die vielfältigen Interessen des Einzelnen ausgelebt werden können. Neben dem gemeinsamen Ausüben eines Hobbys nehmen die Vereine und Verbände vor allem in der Jugendarbeit eine wichtige Rolle ein. Sie geben Orientierung und Hilfestellung in der prägenden Findungsphase. Die Stadt Kerpen ist stolz auf ihre vielfältige und lebendige Vereinslandschaft. Sie unterstützt und fördert deren Erhalt.

Würdigung des Ehrenamtes und der freiwilligen Arbeit für den Nächsten

Eine Vielzahl von Menschen in Kerpen setzen sich in Kerpen ehrenamtlich in Gruppen, Vereinen, Verbänden, Stiftungen und Organisationen für andere ein. Die Kolpingstadt Kerpen fördert die Freiwilligenarbeit durch das Büro für bürgerschaftliches Engagement. Freiwilligenarbeit ist eine Bereicherung für alle. Sie schafft sozialen Zusammenhalt und fördert den Gemeinsinn, in dem der freiwillig Tätige seine Erfahrung in sinnvolle Projekte einbringen kann. Die Kolpingstadt Kerpen würdigt überdurchschnittliches bürgerschaftliches Engagement mit der Aushändigung der Ehrenamtskarte. Mit der Freiwilligenbörse verfolgt Kerpen das Ziel, verstärkt Interessierte an das bürgerschaftliche Engagement heranzuführen. Dabei dient sie als Beraterin und Vermittlerin zwischen Engagementinteressierten und Organisationen, die Freiwillige suchen.

Die Vernetzung bestehender und neu zu entwickelnder gesellschaftlicher Angebote ist Voraussetzung für ein zukunftsfähiges Gemeinwesen.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Wie viele Kommunen muss sich auch die Kolpingstadt den globalen Herausforderungen stellen. Allgemeine strukturelle Veränderungen erfordern aktives Handeln, das das Wohl aller im Blick hat. Mit einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Finanzmanagement strebt die Stadt Kerpen einen ausgeglichenen Finanzhaushalt an, in dem die Mittel gewissenhaft und sorgfältig eingesetzt werden. Gemeinsam mit den demokratisch gewählten politischen Vertretern im Kerpener Stadtrat werden auch zukünftig Entscheidungen getroffen, die das bewahren, was die Stadt heute schon ausmacht:

ENGAGIERT für ein gemeinschaftliches Miteinander

BUNT durch ihre Bewohnerinnen und Bewohner

LEBENSWERT mit Arbeiten, Wohnen, Freizeit und Natur im Einklang